



Digital fit im Umgang mit Heterogenität

Deutsches Lehrkräfteforum
Werkstatt am 24.11.2022

Andreas Kullick und Daniel Maus
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd



Werkzeugkoffer

Begrüßung

Problemstellung

Umfrage - Vorkenntnisse

Impuls

Digitale Tools

LearningApps

ChatterPix

Mentimeter

Anwendungsphase

Reflektion

Problemstellung



„Das ist immer ein
Riesenaufwand.“

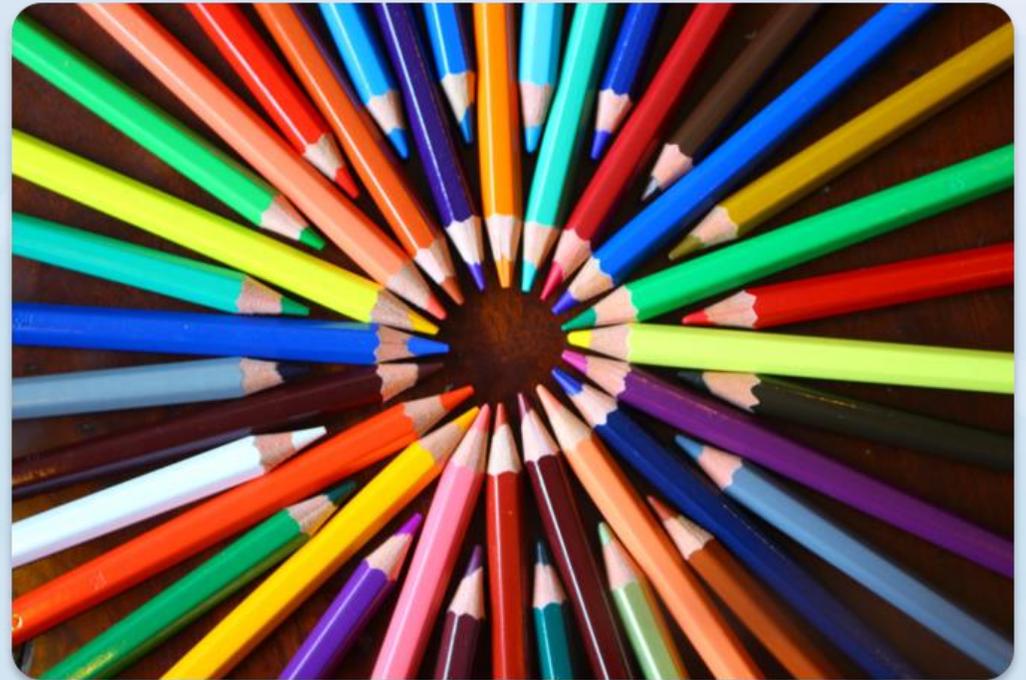
„Das müsste etwas
sein, das man ohne
großen Aufwand
benutzen könnte.“

„Man braucht einen
Anstoß und vielleicht
auch Beispiele.“

Umfrage: Woran denkt ihr beim Thema “Heterogenität im Unterricht”?



<https://www.menti.com/alkhuuzn8esh>



Heterogenität – ein Definitionsvorschlag



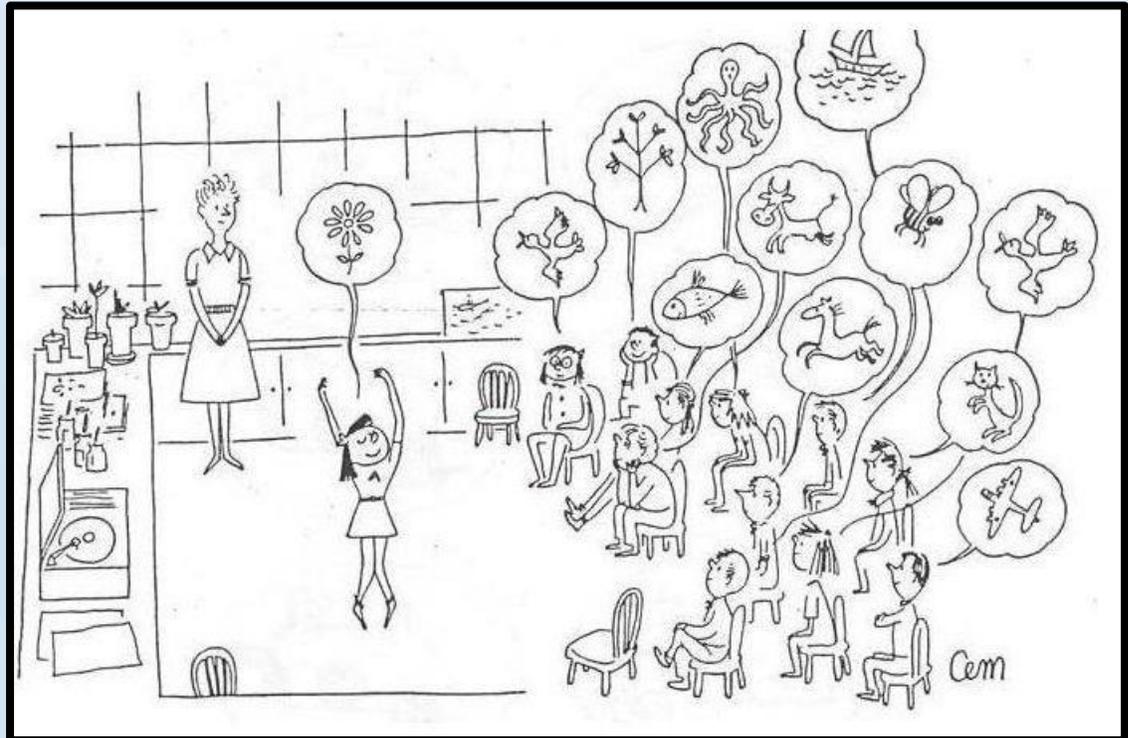
„Da jeder Mensch anders, weil einzigartig ist, ist Heterogenität das Normale und Homogenität das nicht Wirkliche. Neben dieser individuellen Vielfalt kommt noch das Moment einer heute pluralen Gesellschaft hinzu, hier besonders bezogen auf soziale und kulturelle Vielfalt. So lässt sich folgern, dass individuelle Vielfalt und gesellschaftliche Pluralität das Wesen von Heterogenität ausmachen“ (Kiel et al. 2015: 19).



Heterogenität im Unterrichtsalltag

Heterogenität ist eine im schulischen Kontext vorzufindende Tatsache. Der Umgang mit ihr stellt eine alltägliche Anforderung für die Lehrkräfte dar.

Heterogenität meint in der Schule neben Unterschieden in Bezug auf z.B. Alter, Geschlecht, Herkunft oder Milieu auch lern- und leistungsbezogene Differenzen (vgl. Budde 2012).



Quelle: <https://www.pinterest.at/pin/845902742480305469/>, abgerufen am 23.11.2022



Umgang mit Heterogenität

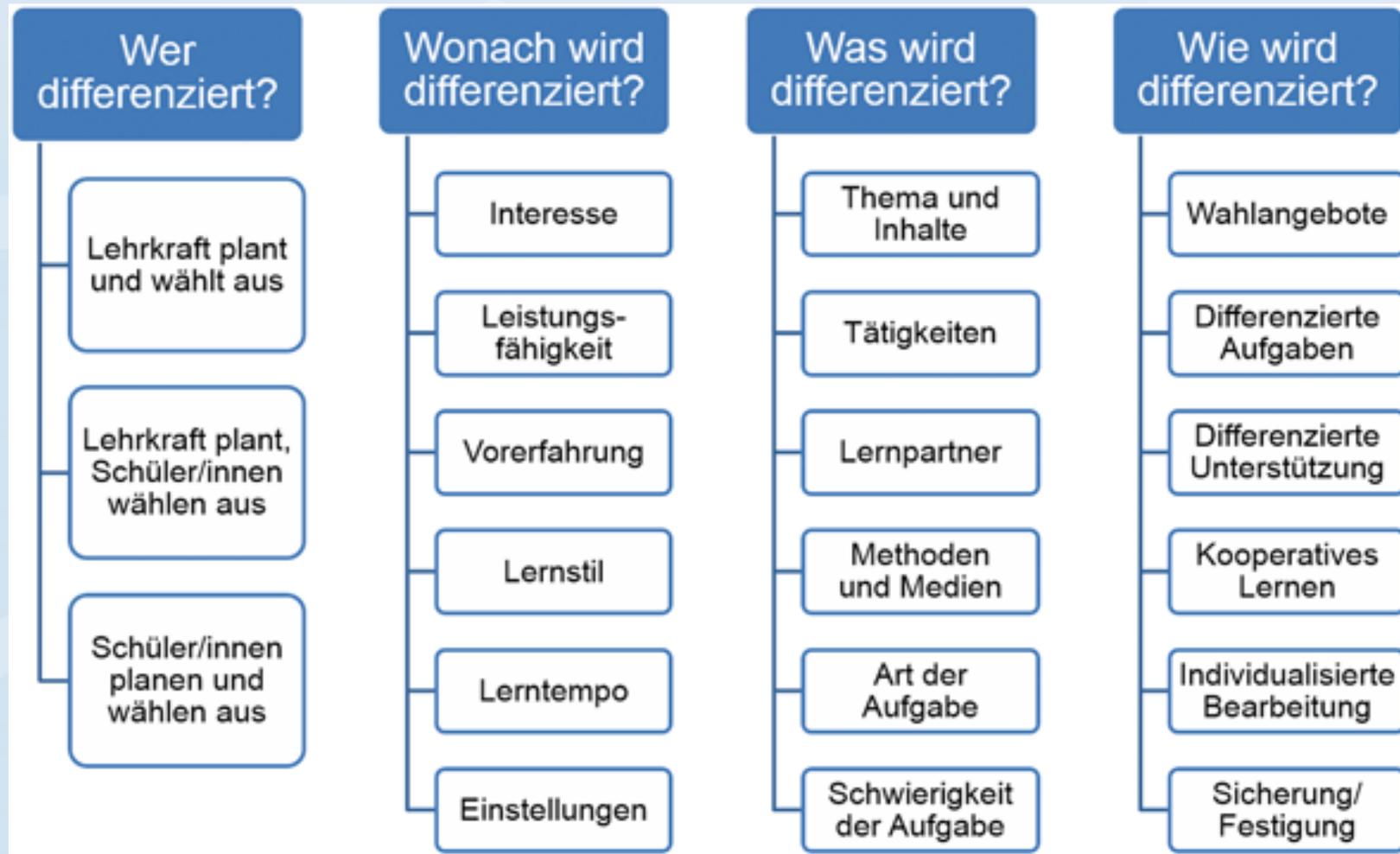
Nach Weinert (1997) bestehen grundsätzlich vier Möglichkeiten zum Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft. Lehrkräfte könnten:

- die Lern- und Leistungsunterschiede einfach ignorieren (passive Form).
- die Schüler*innen an die Anforderungen des Unterrichts anpassen (substitutive Form).
- den Unterricht an die Lernenden anpassen (aktive Reaktionsform).
- den Unterricht adaptiv gestalten (proaktive Form).

Der Umgang mit Heterogenität ist bestenfalls dadurch gekennzeichnet, dass der Unterricht so gestaltet wird, dass die Lernenden individuell entsprechend ihren jeweiligen Voraussetzungen gefördert werden.



Planungsraster

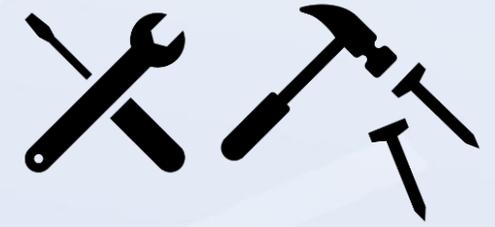


(Schmidt et al. 2015: 118)

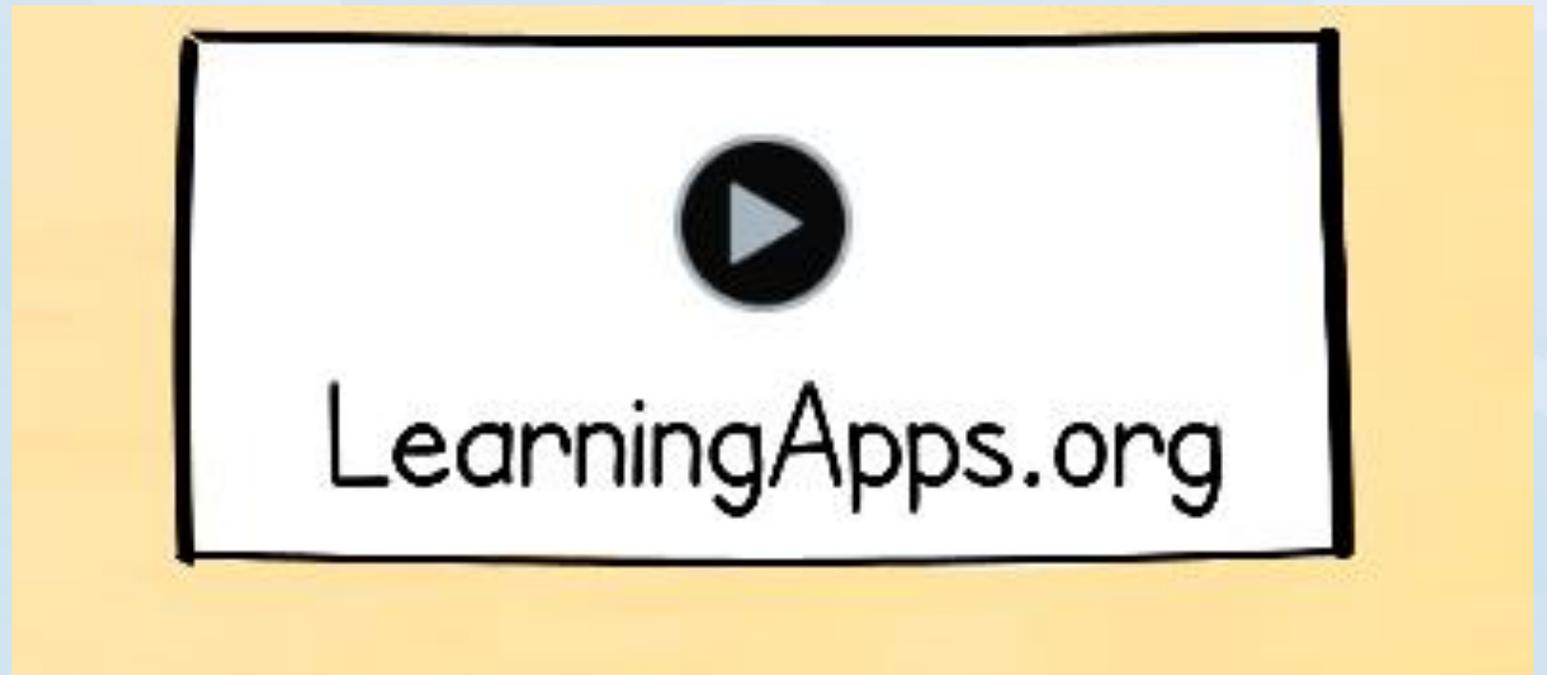
Heterogenität und digitale Medien



- Studien zeigen, dass digitale Medien dabei helfen können, den Unterricht lernendenzentriert und kommunikationsorientiert zu gestalten (vgl. Blume & Würffel 2018)
- Technologien bieten Möglichkeiten zur Differenzierung, Individualisierung und Personalisierung
- Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Der Umgang mit ihnen ist selbst jüngeren Kindern in der Regel vertraut (vgl. Gonzáles-Lloret 2017)
- Digitale Medien helfen, Inhalte, Wege und Lernmethoden auf die Bedürfnisse der Lernenden zuzuschneiden. Die Kinder werden selbst aktiv, bringen sich ein und gestalten ihren Lernweg mit
- Digitale Medien eignen sich, um Sachverhalte vielfältig darzustellen und dabei mehrere Sinne gleichzeitig anzusprechen (Mayer 2005). So lässt sich leicht die Aufmerksamkeit der Lernenden gewinnen.
- Technologie lässt sich an die Lernumgebung anpassen und kann den Lernenden ein unmittelbares Feedback geben (vgl. Kaliampos 2019)



LearningApps



Tablets und iPads im Unterricht



Möglichkeiten, die Tablets im Unterricht bieten:

- Einfaches Erstellen und Freigeben (Teilen) von (Sprach-)Inhalten
 - Ergebnisse sind individualisiert, personalisiert und authentisch (sie sind von den Lernenden selbst erstellt, lassen eigene Ideen und Meinungen zu)
 - Lassen unterschiedliche Lösungswege und verschiedene Lösungsmöglichkeiten zu, um zu einem Lernziel zu gelangen
 - Online-Unterstützung (z.B. Videos, Bilder, Lexika, Wörterbücher, Aussprache)
 - Höhere Autonomie der Lernenden
 - Höhere intrinsische Motivation durch aktive Partizipation (bei gezieltem Einsatz)
- Der Einsatz von Tablets soll pädagogisch und nicht technologisch motiviert sein. Nicht auf den Einsatz von Technologie bestehen, wenn das gleiche Ergebnis auch ohne erzielt werden kann

Tablets und iPads im Unterricht



2 Arten von Apps: inhaltlich geschlossene Apps (“closed”) und inhaltlich offene Apps (“open”)

1. Closed Apps (geschlossen):

- Begrenzt durch vorgegebene Möglichkeiten der Anwendung
- Produktion beschränkt sich auf die Wiederholung dessen, was von der App bereits präsentiert wird
- Wenig Möglichkeiten für spontane und kreative Produktion
- Werden oft zum Üben und trainieren eingesetzt

→ Beispiele aus dem Fremdsprachenunterricht: Picture Dictionary, Anki, Duolingo, Quizlet

Tablets und iPads im Unterricht



2. Open Apps (offen):

- Bieten (viel) mehr Freiheiten und sind unabhängig von der Sprachlernaufgabe
 - Sind ergebnisoffen und erlauben Kreativität
 - Bieten genügend Vorlagen, die Lernende inspirieren und zur Sprachproduktion einladen
 - Erscheinen den Lernenden, die von Technologie umgeben aufwachsen, vertraut und anregend
- Beispiele: iMovie, Puppet Pals, Book Creator, ChatterPix
- Unterrichtsbeispiel

ChatterPix: Unterrichtsbeispiel aus der Grundschule



Task: Present your favourite toy

- 3. Klasse
- Erstes Jahr Englischunterricht
- App: ChatterPix → Kann alles zum Sprechen bringen
 - Kostenlos
 - Empfohlenes Alter: 6-12 Jahre
 - iPad oder Tablet (Android)
 - Sammelt keine persönlichen Informationen
 - Auch in anderen Fächern einsetzbar
- iPads
- Umfang: 4 Stunden + 2 Stunden für Präsentation der Ergebnisse
- Inklusive Einführung in die Nutzung des iPads und der App

ChatterPix: Unterrichtsbeispiel aus der Grundschule



- Hinführung zum Thema mit Realien zur Wiederholung des Wortschatzes
- Beispielvideos für mögliches Ergebnis



→ Kürzere Version



→ Längere Version

ChatterPix: Unterrichtsbeispiel aus der Grundschule



Language support

Name: _____

Date: _____

MY TOY

1: Hello, my name is _____ (name of your toy).

I belong to _____ (your name).

I am a _____ (colour) _____ (what toy).

Have a nice day, goodbye.

OR

2: Hello, I am a _____ (what toy)

and I belong to _____ (your name).

I am _____ (colour).

Have a nice day, goodbye!

Word bank

- Spielzeug → toy
- Computerspiel → computer game
- Rennauto → racing car
- Puppe → doll
- Pferd → horse
- Fahrrad → bike
- Teddybär → teddy bear
- Action-Held → action figure
- Carrera-Bahn → Carrera track
- Elektrische Eisenbahn → electric railway
- Ferngesteuertes Auto → remote control car
- Springseil → skipping rope
- Modell-Flugzeug → model plane
- Puzzle → jigsaw puzzle
- Kreisel → spinning top

black
white
grey
brown
yellow
red
pink
blue
purple
green
orange

ChatterPix: Unterrichtsbeispiel aus der Grundschule



Language support

MY TOY

1: Hello, my name is Sally (name of your toy).

I belong to Mr Kullick (your name).

I am a brown (colour) kangaroo (what toy).

Have a nice day, goodbye.



4: Hello, I am a racing car (what toy) and my name is Jimmy.

I belong to Andreas (your name).

I am not a bike (doll/horse/teddy bear/...).

I am red and yellow (colour).

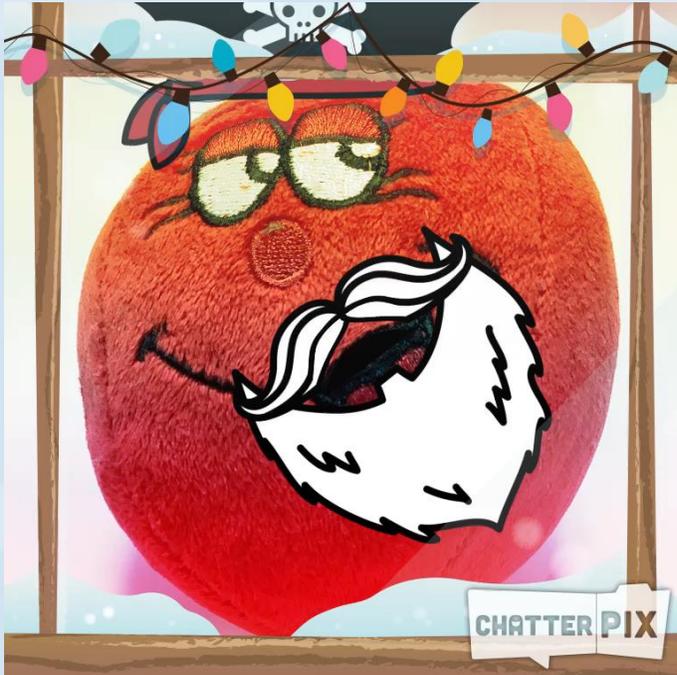
I like driving fast, winning races and good streets. I don't like snow and rain. See you later, bye bye!



Finished?



ChatterPix: Unterrichtsbeispiel aus der Grundschule



ChatterPix: Unterrichtsbeispiel aus der Grundschule



Welche Anwendung möchtet ihr jetzt gerne ausprobieren?



<https://www.menti.com/alxob4utuzyc>





Anwendungsphase

<https://learningapps.org/>



<https://www.mentimeter.com/>



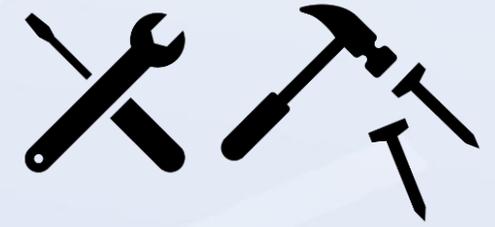
ChatterPix:

iOs - <https://tinyurl.com/yckkrnjw>

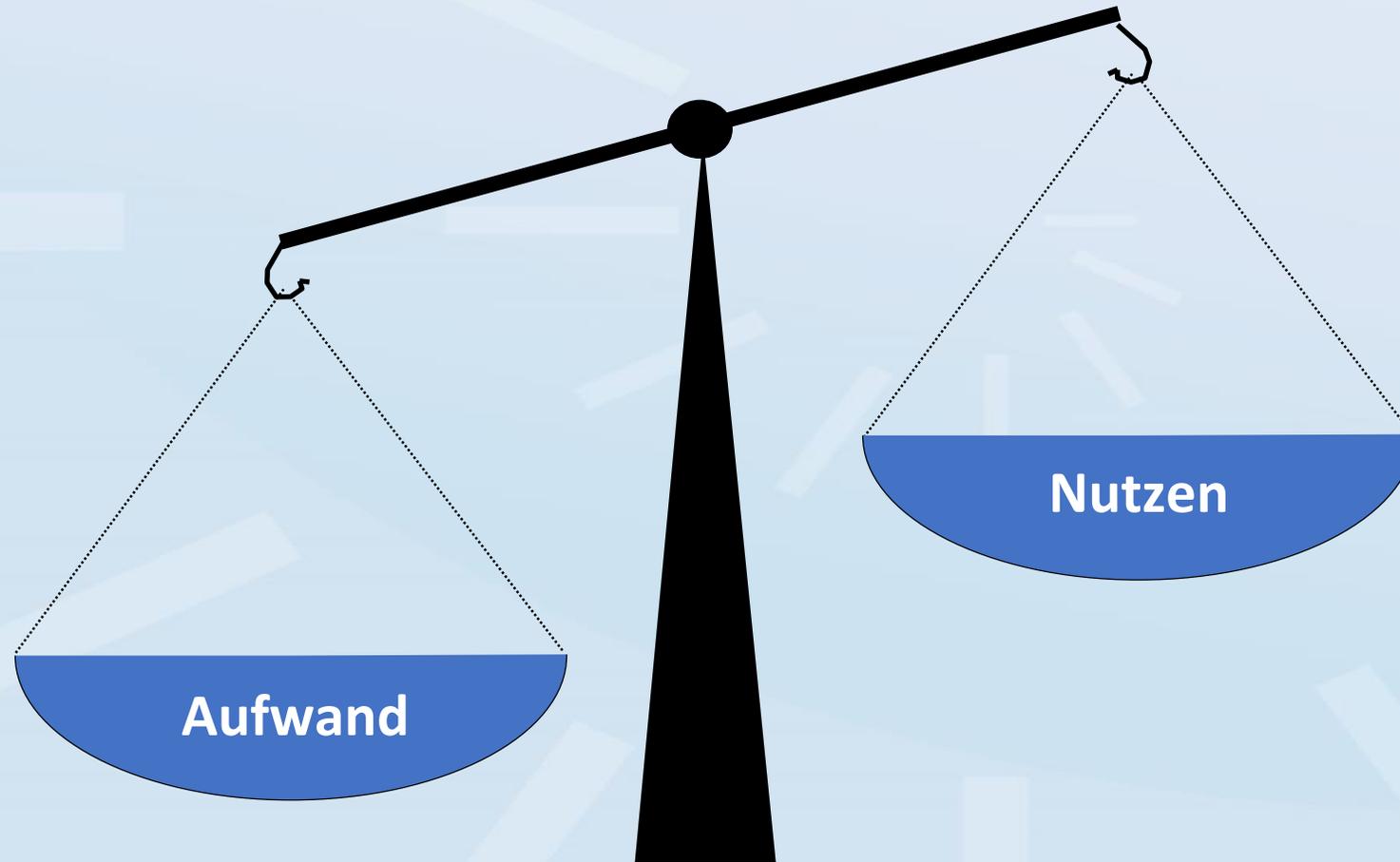


Android - <https://tinyurl.com/2392pwmn>





Reflektion





Literaturverzeichnis

- Blume, C., & Würffel, N. (2018). Using Technologies for Foreign Language Learning in Inclusive Settings. *Fremdsprachen Lehren und Lernen (FLuL)*, 47(2), 8-27.
- Budde, Jürgen (2012): Problematisierende Perspektiven auf Heterogenität als ambivalentes Thema der Schul- und Unterrichtsforschung. In: Zeitschrift für Pädagogik 58 (4), S. 522-540.
- González-Lloret, M. (2017): Technology and task-based language teaching, in Thorne, S; May, S. (Hg.), *Language and Technology*. S. 1–13. Cham: Springer International Publishing.
- Hess, Miriam; Lipowsky, Frank (2017): Lernen individualisieren und Unterrichtsqualität verbessern. In: Friederike Heinzel und Katja Koch (Hg.): *Individualisierung im Grundschulunterricht. Anspruch, Realisierung und Risiken*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Verlag (Jahrbuch Grundschulforschung, 21), S. 23–31.
- Kaliampos, J. (2019) 'Scaffolding Learner Agency in Technology-Enhanced Language Learning Environments', in Blume, C., Gerlach, D., Benitt, N., Eßer, S., Roters, B., Springob, J. and Schmidt, T. (Hg.) *Perspektiven inklusiven Englischunterrichts: Gemeinsam lehren und lernen*. Abrufbar unter <https://inklusive-englischunterricht.de/2019/08/scaffolding-learner-agency-in-technology-enhanced-language-learning-environments/> [zuletzt geprüft am 17/05/2021].
- Kiel, Ewald; Haag, Ludwig; Keller-Schneider, Manuela; Zierer, Klaus (Hg.) (2015): *Grundwissen Lehrerbildung - Umgang mit Heterogenität. Praxisorientierung, Fallbeispiele, Reflexionsaufgaben*. Berlin: Cornelsen Verlag.
- Mayer, R. E. (Hg.). (2005). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York: Cambridge University Press.
- Müller, Frank (2018): *Praxisbuch Differenzierung und Heterogenität. Methoden und Materialien für den gemeinsamen Unterricht*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Weinert, Franz E. (1997): Notwendige Methodenvielfalt. Unterschiedliche Lernfähigkeiten erfordern variable Unterrichtsmethoden. In: *Friedrich Jahresheft* 15. S. 50–52



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

andreas.kullick@ph-gmuend.de



daniel.maus@ph-gmuend.de

